

# IMPF- UND REISEBERATUNG SAENTIMED - LEITLINIEN FÜR MEDIZINISCHE PRAXISASSISTENTINNEN

DATUM 01.03.2016

VERFASSER GANTENBEIN BELINDA  
BAUMANN CHRISTOPH  
HEEB GALLUS



## INHALTE

|          |  |          |
|----------|--|----------|
| <b>1</b> | <b>EINLEITUNG</b>                                  |          |
| <b>2</b> | <b>ZWECK DER LEITLINIE</b>                         | <b>3</b> |
| <b>3</b> | <b>AUSBILDUNG FÜR IMPF- REISEBERATUNG</b>          | <b>3</b> |
| <b>4</b> | <b>VORBEREITUNG</b>                                | <b>4</b> |
| <b>5</b> | <b>VORGEHEN UND PLANUNG EINER BERATUNG</b>         | <b>4</b> |
| 5.1      | Allgemeine Massnahmen                              | 4        |
| 5.2      | Informationsbeschaffung                            | 6        |
| 5.3      | Interne Vorbereitung und Materialzusammenstellung  | 5        |
| 5.4      | Supervision der Vorschläge durch den Praxisinhaber | 5        |
| 5.5      | Terminvereinbarung mit dem Patienten               | 5        |
| <b>6</b> | <b>DURCHFÜHRUNG DER BERATUNG</b>                   | <b>5</b> |
| <b>7</b> | <b>VERRECHNUNG</b>                                 | <b>6</b> |
| <b>8</b> | <b>INFOQUELLEN UND LITERATUR</b>                   | <b>6</b> |
| <b>9</b> | <b>CHECKLISTEN</b>                                 | <b>7</b> |
| 9.1      | Ausbildung MPA                                     | 7        |
| 9.2      | Statistik / Checkliste der Impfberatungen          | 8        |

## 1 EINLEITUNG

Die Grundversorgung steht vor der Herausforderung einer Verknappung der hausärztlichen Ressourcen. Eine neue Aufgabenverteilung in der Hausarztpraxis ist daher sinnvoll und nötig. Die MPA kann hier neue Rollen im Behandlungsteam einnehmen.

Das heutige Ausmass der Auslandsreisen bringt es mit sich, dass Reiseberatungen und Impfprävention immer mehr in der hausärztlichen Praxis stattfinden. Die Komplexität der Beratungstätigkeit bei zunehmendem (Hausaerzte)Mangel erfordert neue Strategien unter Mithilfe/ Aufwertung der MPA: Arzt, MPA und der Patient bilden zusammen ein proaktives Team, welche ein gemeinsames Ziel vereinbaren. Es braucht ein Umdenken in eine patientenorientierte statt eine krankheitsorientierte Schulung und Beratung.

Diese Leitlinie soll die Massnahmen aufzeigen, welche bei einer Impf- und Reiseberatung durch eine MPA nach erfolgter Ausbildung als Teil des Behandlungsteams geleistet werden kann.

Die MPA kann nach den erfüllten Voraussetzungen alleine eine korrekte Reiseberatung durchführen. Diese Leitlinie soll die Möglichkeiten und Massnahmen aufzeigen, welche bei der Reisemedizin und Impfberatung durch eine MPA nach erfolgter Ausbildung als Teil des Behandlungsteams geleistet werden kann.

Dabei werden Beratungsleistungen immer in Rücksprache mit dem verantwortlichen Arzt in der Praxis ausgeführt, um eine Feedback-Schleife und ein lernendes System zu etablieren.

Eine modulare Fortbildungsreihe soll der MPA die notwendigen Informationen und Materialien bereitstellen.

## 2 ZWECK DER LEITLINIE

Diese Leitlinie beschreibt die Kompetenzen und Handlungen, welche eine MPA in einer säntiMed Praxis nach Besuch mit entsprechendem Nachweis der Impf- und Reiseberatungsf Fortbildung ausführen kann. Sie dient als Anleitung und Hilfe für Praxisinhaber (Ärzte) und MPAs. Sie wird in regelmässigen Abständen aktualisiert und im WEB publiziert.

## 3 AUSBILDUNG FÜR IMPF- REISEBERATUNG

SäntiMed bietet als Fort- und Weiterbildungsmodul mind. 2-3 mal pro Jahr einen Kurs zum Thema Impf- und Reiseberatung an. Die Kurse sind modular gegliedert und werden vom Reisemediziner Dr. Gallus Heeb mit Unterstützung seiner MPA geleitet. Die Inhalte stehen im Einklang mit den Empfehlungen der EIDGENÖSSISCHEN KOMMISSION FÜR IMPFFRAGEN und dem SCHWEIZERISCHEN EXPERTENKOMITEE für REISEMEDIZIN.

Um das volle Kompetenzenheft abzudecken, müssen drei Kurse besucht worden sein.

Die MPA sollte mind. zwei Weiterbildungskurse (-module) für Reiseberatung besucht haben, um eine eigenständige Reiseberatung durchführen zu dürfen/zu können.

Unklarheiten oder Fragen müssen immer mit dem Praxisinhaber (Arzt) in Rücksprache geklärt werden.

Der Praxisinhaber entscheidet letztendlich über die Umsetzung einer Reise- und Impfberatung in der Praxis. Auftretende administrative und oder fachliche Probleme können mit einem erfahrenen Reisemediziner besprochen werden. Ein entsprechender Informationsdienst durch die Ostschweizer Infostelle für Reisemedizin (OSIR) steht zur Verfügung.

## 4 VORBEREITUNG

Um eine Impf- und Reiseberatung durchzuführen, bedarf es einer sorgfältigen Vorbereitung. Hierzu werden sowohl Dokumente der Reisenden als auch spezielle vorbereitete Unterlagen der Arztpraxis benötigt.

Es sollte wenn immer möglich versucht werden, den Reisenden/Patienten anzuweisen, die Reisedaten (Impfausweis, Destination, Reiseroute , evt. zusätzlich Kopie der Flugroute resp. der Reiseroute) im voraus der Praxis MPA via Fax, Mail oder Post zu übermitteln . Hiermit kann man sich zum vorab auf die Beratung vorbereiten und Fragen gemeinsam mit dem Arzt besprechen. Auftretende fachliche Probleme können ebenfalls extern und vorgängig besprochen werden.

### **Vom Reisenden Patienten erforderlich:**

Impfausweis/ (Dienstbüchlein), Reisedestination (en) mit Kopie Flugplan

### **Reisemedizinische Unterlagen in der Praxis gemäss Dossier REISEMEDIZIN**

**Impfpläne ( Infovac, BAG vereinfacht) , Impfbüchlein**

**Impfblatt mit** Personalien, Anamnese, Destinationen, Aertzliche Leistungen

**Vorbeugende Massnahmen** bei Auslandsreisen; **Malaria** Notfallbehandlung; **Malaria** Prophylaxe

**Merkblätter** gemäss [http://www.osir.ch/m\\_reisemedizin/downloads.php](http://www.osir.ch/m_reisemedizin/downloads.php)

## 5 VORGEHEN UND PLANEN EINER BERATUNG

### 5.1. Allgemeine Massnahmen

Ankündigung „Reisemedizinische Sprechstunde“ mittels

**-Praxisbrief an Kunden/ Patienten**

**-Ankündigung im Wartezimmer „Reisemedizinische Sprechstunde“**

(<http://www.osir.ch/PDF/reisemedizin.pdf>)

**-Formularanmeldung via WEB** (telefonunabhängig)

(<http://www.osir.ch/musterj.htm>)

### 5.2 Informationsbeschaffung via

**Impfblatt** für die Anmeldung: vom Reisenden an der Anmeldung ausgefüllt

([http://www.osir.ch/PDF/formipf11\\_neutral.pdf](http://www.osir.ch/PDF/formipf11_neutral.pdf) )

resp. **Impfblatt** vom Reisenden am PC ausgefüllt und mitgebracht

resp. **Impfblatt** vom Reisenden ausgefüllt via Mail / Fax übermittelt an MPA

folgende 5 Punkte sollten unbedingt erfasst werden:

- 1) **Abreisedatum**      2) **Reiseziel/e**
- 3) **Reiseroute/-art**      (evt.mit Kopie(n) der Flugroute resp. Reiseunterlagen )
- 4) **Reisedauer**
- 5) anamnestische Angaben : Medikamente / Allergien / SSchaft, Stillen /  
frühere Impfunverträglichkeiten

### **5.3 Interne Vorbereitung und Materialzusammenstellung**

Mit den Angaben gemäss

-Impfblatt /

-den Impfausweis Einträgen /

-den Merkblättern wie Massnahmen bei Auslandsreisen / Malaria Notfallmedikament resp Prophylaxe)

und

im Anschluss an die Web Recherchen

ergänzen Sie die folgenden Punkte:

empfohlene Impfungen

Malariaschutzmassnahmen Merkblatt blau oder grün je nach Destination

Medikamente (Durchfallmittel, Malariamedikamente, Antibiotika)

Massnahmen Mückenschutz / Repellentien)

und entscheiden, ob eine Gelbfieberimpfung ([http://www.osir.ch/m\\_krankheiten/gelbfieb.php](http://www.osir.ch/m_krankheiten/gelbfieb.php) )

nicht nötig / empfohlen / obligatorisch sei und

veranlassen allenfalls die Ueberweisung an eine autorisierte GF Impfstelle.

Bei auftretenden Unsicherheiten fragen Sie nach beim reisemedizinischen Kollegen.

### **5.4 Supervision der Vorschläge durch den Praxisinhaber**

Ausgefülltes Reiseberatungsblatt an zuständigen Arzt zur Kontrolle und Visum abgeben.

Wenn MPA vom Arzt Reiseberatungsblatt visiert erhalten hat, mit dem Patienten

Reiseberatungstermin vereinbaren.

### **5.5 Terminvereinbarung mit dem Patienten**

Termin mit dem Patienten vereinbaren – hier entsprechende Zeit (30Min) einplanen.

Zuvor sollte man noch sicherstellen, dass alle benötigten Impfungen und Medikamente vorhanden sind. Mögliche Hilfen:

Checkliste Impfstoffe / Reisemedikamente:

welche neu? kleine Mengen, Direktbestellung bei Alloga Novartis oer Sanofi resp.

Normalbestellung

## **6 DURCHFÜHRUNG DER BERATUNG**

Für eine angenehme Atmosphäre sorgen.

Den Patienten befragen, ob sich seit dem letzten Kontaktpunkt etwas verändert hat.

Dem Patienten alle zuvor mit dem Praxisinhaber besprochenen Empfehlungen erklären und wenn gewünscht, indiziert, direkt beim Reiseberatungstermin Impfungen verabreichen und benötigte Medikamente abgeben.

Bei Wunsch des Patienten oder Unklarheiten den Arzt in der Praxis beiziehen.

## 7 VERRECHNEN

Die Reiseberatung sollte als Konsultation verrechnet werden. Hierfür stehen verschiedene Tarife zur Auswahl und sollten je nach Praxis und Situation besprochen werden:

Tarmed Tarif **00.0010 00.0020 00.0030 und 00.0015** für 12.5 Min  
**00.0010 00.0510**  
**00.0010 00.1370**  
**00.0750 / 00.0750+ 00.0010** Folgeimpfungen ausschliesslich durch MPA:  
**00.0510** Zeitzuschlag pro 5 Min  
**00.0140** Leistung in Abwesenheit pro 5 Min

Besprechung mit Arzt ob

Barzahlung /Kreditkartenzahlung  
konventionelle Rechnungsstellung!

Für **nicht kassenpflichtige Leistungen** (nach VVG wie für Havrix, Vivotif, Tollwut, Malarone,..) empfiehlt sich die Barzahlung! Dies vorher den Reisenden am Telefon mitteilen.

Tarmed Rechnung oder Rechnungsquittung für Rückerstattung

## 8 INFORMATIONEN UND QUELLEN

### OSTSCHWEIZER INFOSTELLE FÜR REISEMEDIZIN O S I R

[www.google.ch](http://www.google.ch) „osir“ „fortbildung“

eignet sich zum Einlesen in die Materie

[www.osir.ch](http://www.osir.ch) [www.inforeisemedizin.ch](http://www.inforeisemedizin.ch) (handyoptimiert )

[www.safetravel.ch](http://www.safetravel.ch) [www.infovac.ch](http://www.infovac.ch) [www.tropimed.ch](http://www.tropimed.ch) [www.rki.de](http://www.rki.de)

Impfungen Reisemedizin:

[www.google.ch](http://www.google.ch) mit Suche nach „Bag“ „Impfung“

Länderlisten: [www.google.ch](http://www.google.ch) Suche nach: „BAG“ „ Länderliste“  
[www.safetravel.ch](http://www.safetravel.ch)

### Medix Gesundheitsdossier

Reisemedizin: <http://www.medsolution.ch/shop/data/pdf/medix-zuerich-reisemedizin.pdf>

Impfungen:

[http://www.medix.ch/files/medix\\_gesundheitsdossier\\_impfungen\\_kinder\\_und\\_jugendliche.pdf](http://www.medix.ch/files/medix_gesundheitsdossier_impfungen_kinder_und_jugendliche.pdf)

**Gesund Reisen** (Roland Weibel, Olten, Praxis Neuhard)

<http://www.gruppenpraxis-neuhard.ch/rei/reisen%20und%20gesund%20bleiben.pdf>

**Bernhard Beck Zürich:** <http://www.tropenreisemed.ch/merkblaetter.html>

**verschiedene Vorträge B.Beck:** <http://www.tropdoc.ch/>



## 9.2 Statistik und Checkliste für die MPA

|   |  |  |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|--|--|
| <b>Datum</b>  |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Initialen Patient</b>                                  |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Pat/ Reisender Nr</b>                                  |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>via Tel</b><br><b>via Anmeldung</b><br><b>via Mail</b> |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Erstinformationen mit Patient ausgetauscht?</b>        |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Impfbüchlein/ (Dienstbüchlein) studiert?</b>           |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Weitere Informationen ergänzt durch Hilfsmittel?</b>   |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Arzt-Visum eingeholt?</b>                              |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Termin mit Patienten vereinbart?</b>                   |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Reiseberatung durchgeführt</b>                         |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Reiseberatung mit Hilfe durchgeführt</b>               |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Impfungen verabreicht?</b>                             |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Medikamente abgegeben?</b>                             |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Reiseberatung verrechnet?</b>                          |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>externes Konsilium benötigt?</b>                       |  |  |  |  |  |  |  |